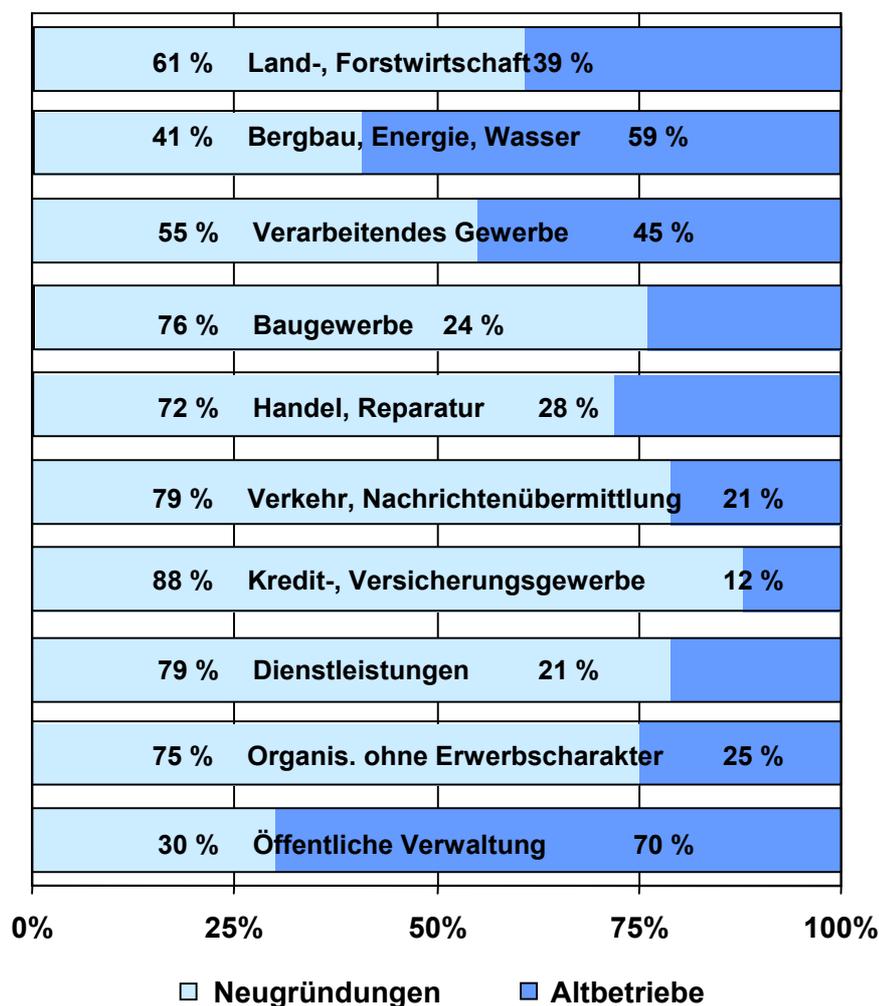


Neugründungen und Altbetriebe in Ostdeutschland

Innerhalb der Gesamtheit der ostdeutschen Betriebe machen die Neugründungen (seit 1990) inzwischen über zwei Drittel der Betriebslandschaft aus. Da es sich hier eher um Kleinbetriebe handelt (im Durchschnitt 10 Beschäftigte), ist ihr Gewicht für die Beschäftigung nicht ganz so groß, auch wenn sie mit 55 Prozent einen ständig steigenden Anteil an den Erwerbstätigen in Ostdeutschland einnehmen. Deutlich wird auch die unterschiedliche Betriebsgröße der originären Neugründungen (10 Personen) und der Ausgründungen (21 Personen).

Abb.: Neugründungen und Altbetriebe in Ostdeutschland - 2001 nach Branchen (Anteil an den Betrieben)



Quelle: IAB/SÖSTRA 2001: IAB-Betriebspanel 2001, 6. Welle Ost



9 Prozent der ostdeutschen Betriebe gingen aus ehemaligen volkseigenen Betrieben (VEB) oder ehemaligen staatlichen Einrichtungen der DDR hervor. Mit 29 Prozent der Erwerbstätigen Ostdeutschlands spielen diese Betriebe weiterhin eine wichtige Rolle für das Beschäftigungssystem.

In den meisten Branchen war Mitte 2001 der Anteil der Neugründungen höher als der der Altbetriebe. Nur in der öffentlichen Verwaltung und im Bereich Bergbau, Energie, Wasser überwiegen die Altbetriebe deutlich.

